

1 Haushaltsrede FDP 2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Zeidler,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Miller,
sehr geehrte Frau Leonhardt,
sehr geehrtes Gremium,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank an Frau Leonhardt und Herrn Miller für die Ausarbeitung des umfangreichen Haushaltsplans 2025. 543 Seiten mit Vorbericht und Anlagen – das ist nicht nur beeindruckend, sondern auch ein wertvoller Einblick in die zukünftige Entwicklung unserer Stadt.

Rekordeinnahmen – und große Aufgaben

Der Haushalt 2025 markiert ein Rekordjahr auf der Einnahmenseite. Besonders die außergewöhnlich hohen Gewerbesteuereinnahmen sind ein klares Zeichen für die Stärke unseres Standorts. Gleichzeitig haben wir es aber mit einer anderen Rekordmarke zu tun: stark gestiegene Ausgaben. Das heißt, unser Fokus liegt nicht nur auf den hohen Einnahmen, sondern ebenso auf der klugen Steuerung der vorhandenen Mittel.

Mit unserer Einschätzung im letzten Jahr, mit zusätzlichen Belastungen für die Bürgerschaft möglichst zu warten, lagen wir richtig. Jetzt müssen wir darauf achten, dass wieder eingeführte Entlastungen nachhaltig gestaltet werden. Einsparungen bleiben wichtig, aber sie müssen strategisch und sinnvoll umgesetzt werden.

Finanzielle Stabilität: Gut wirtschaften, besser vorsorgen

Die hohen Gewerbesteuereinnahmen sind erfreulich, aber wir wissen auch: Sie sind stark von wenigen Unternehmen abhängig. Das macht deutlich, wie wichtig Rücklagen sind, um auf mögliche Einbrüche vorbereitet zu sein. Gleichzeitig müssen wir alles daransetzen, mittelständische Betriebe durch Angebote von Gewerbeflächen in der Stadt zu halten. Eine breitere Basis sorgt für Stabilität und Unabhängigkeit.

Auch bei den Grundsteuern A und B bleibt der Blick in die Zukunft entscheidend. Die Ergebnisse der Grundsteuerreform werden uns spätestens beim Haushaltsplan 2026 beschäftigen. Eventuelle Anpassungen müssen dann sorgfältig und mit Bedacht umgesetzt werden.

Zufrieden sind wir mit der Ausweisung der Deckungsreserve von drei Millionen Euro. Als FDP haben wir uns im letzten Jahr dafür eingesetzt, um einen soliden finanziellen Puffer zu schaffen. Und wie man jetzt gesehen hat, braucht man den auch, wenn man sich den Hebesatz der Kreisumlage anschaut.

Aufgrund der Inflation spiegeln die Abschreibungen den tatsächlichen Wertverlust nicht mehr wider. Die Rücklagen zur Substanzsicherung sind deshalb wichtig.

In den letzten fünf Jahren betrug die Inflation in der Summe rund 20 Prozent. Ein Grund, warum die hohen Gewerbesteuereinnahmen relativiert werden müssen. Außerdem werden zwei Drittel davon abgeführt. Die verbleibenden Mehreinnahmen von etwa 20 Millionen Euro decken damit gerade mal den Inflationsausgleich ab. Umso wichtiger ist es, das ordentliche Ergebnis von 8,1 Millionen Euro den Rücklagen zuzuführen. Eine kluge Geldanlage dieser Rücklagen kann bei guter Verzinsung zusätzliche Erträge erzielen – und damit eine weitere Einnahmequelle für die Stadt schaffen. Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.

Finanzhaushalt: Realistisch planen – Umsetzung realisieren

Im Finanzhaushalt überschreiten die Auszahlungen weiterhin die Einzahlungen. Die Verpflichtungsermächtigungen steigen in den Jahren 2025 und 2026 erneut an. Bedingt

2 Haushaltsrede FDP 2025

hauptsächlich durch den Netzausbau, die Schulsanierungen sowie das Transferzentrum für Bioökonomie. Schulsanierungen und Netzausbau sind notwendige und sinnvolle Investitionen der Zukunft. Das TIB, als freiwillige Aufgabe der Stadt, ermöglicht einen Stützpunkt der Steinbeis-Stiftung in Biberach und wertet die Stadt als Wissenschafts- und Forschungsstandort auf.

Der Investitionsplan entpuppt sich erneut als zu ambitioniert. Deshalb benötigt es eine ständige Überarbeitung im Abgleich mit Zielen, Dringlichkeit und Ressourcen.

Investitionen in die Zukunft: Bildung und Betreuung

Bildung und Betreuung sind nicht nur soziale Leistungen. Sie sind Standortfaktoren, die Biberach für Familien und Unternehmen gleichermaßen attraktiv machen. Hochwertige Betreuung ermöglicht es Eltern, beruflich aktiv zu bleiben, und sorgt dafür, dass unsere Unternehmen auf motivierte Fachkräfte zugreifen können. Diese Investitionen schaffen Wachstum – für die Menschen, die hier leben, und die Wirtschaft, die hier erfolgreich sein will. In den neuen Baugebieten Hauderboschen und Hirschberg profitieren die Eltern von den neuen Betreuungseinrichtungen.

Die Schulen bleiben als ein weiterer Schwerpunkt bestehen. Die überfällige Sanierung der Mittelbergschule, die Erweiterung der Gaisental-Grundschule und das Mammutprojekt Pestalozzi Gymnasium – hier investieren wir gezielt und nachhaltig in unsere Zukunft. Besonders beim Pestalozzi Gymnasium: hier investieren wir gezielt und nachhaltig in die Zukunft. Besonders beim Pestalozzi Gymnasium sind die Dimensionen beeindruckend: Allein 2025 stehen 11 Millionen Euro an, insgesamt sprechen wir von fast 48 Millionen Euro. Eine riesige Herausforderung, aber auch eine, die sich lohnt.

Digitalisierung: Mehr Effizienz, mehr Service

Ein weiteres zukunftsweisendes Thema von immenser Wichtigkeit ist die Digitalisierung der Verwaltung - mit einer durchgängigen Digitalisierung von Abläufen, Dokumenten und Informationen in einem modernen Dokumentenmanagement. Dies bietet nicht nur eine Antwort auf den Fachkräftemangel, Einsparpotenziale im Arbeitsaufwand, sondern ermöglicht auch schnellere und effizientere Abläufe. Das verbessert den Service für unsere Bürgerinnen und Bürger und stärkt die Zugänglichkeit der Verwaltung.

Wichtig ist dabei, dass wir niemanden zurücklassen. Ältere Menschen und Bürger mit geringen digitalen Möglichkeiten dürfen dadurch nicht ausgeschlossen werden. Ziel muss eine moderne Verwaltung sein, die effizient arbeitet, klare Prioritäten setzt und dennoch für alle da ist – ohne Doppelstrukturen oder unnötige Bürokratie.

Infrastruktur

Was machbar und sinnvoll ist, sollten wir machen, aber das Tempo ist entscheidend. Denn es scheint alles dringend zu sein. Nahwärme, Pflasterung, Glasfaser, Wasser, Umweltschutz... Doch so überfordern wir die Bürgerschaft, den Verkehrsfluss und letztlich die Machbarkeit durch das städtische Personal. Biberach muss funktionieren, Verkehr muss fließen, nicht stehen - manches muss eben warten, ansonsten droht der Kollaps, wie in anderen Städten. Der ÖPNV ist dank der städtischen Tochter Stadtwerke und des Landkreises hervorragend ausgebaut. Biberach hat viele positive Maßnahmen für die steigende Zahl an Radfahrern und Fußgängern umgesetzt und weitere Beschlüsse werden dazu gefasst.

Wirtschaft und Wohlstand

Biberach ist dank seiner starken lokalen Wirtschaft wohlhabend. Folglich braucht es weiterhin eine wirtschaftsfreundliche Politik, welche die Bedürfnisse von Selbstständigen, des

3 Haushaltsrede FDP 2025

Mittelstandes und einigen Großbetrieben gleichermaßen berücksichtigt. Ohne florierendes Gewerbe sinken unsere Einnahmen und damit die Möglichkeiten, etwas zu gestalten. Im Zuge der Wirtschaftskrise und falscher politischer Weichenstellungen sind auch Biberachs Betriebe unter Druck geraten. Aus unserer Sicht ist daher eine behutsame Korrektur der Politik der vergangenen Jahre erforderlich. Dabei möchten wir den Blick zusätzlich auf die spezifischen Bedürfnisse kleinerer, lokaler Betriebe richten.

Biberach erleben

Biberach und sein Umland sind äußerst attraktiv. Es überrascht Besucherinnen und Besucher dank seiner funktionierenden Struktur und des guten Gesamteindrucks. Biberach hat eine gute Erreichbarkeit und ist deshalb äußerst beliebt und damit das Herzstück, die Kreisstadt, ja das Oberzentrum für die gesamte umliegende, ländliche Region. Biberach hat noch eine attraktive und intakte Innenstadt mit vielen inhabergeführten Betrieben in Handel und Gastronomie, mit Dienstleistern der Gesundheitsbranche und einer sehr guten Ärztedichte. Deshalb ist Biberach für die Ortsgröße ein hervorragender Standort. Biberach bietet erstklassige Freizeitmöglichkeiten für junge Familien wie für Senioren. Für Sportler und für Kulturinteressierte besteht ein großes, vielseitiges Angebot. Ein herzlicher Dank gilt den Vereinen, Initiativen und vor allem dem großartigen ehrenamtlichen Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger. Zudem ist Biberach nur eine Stunde entfernt vom Schwäbischen Meer, 1,5 Stunden entfernt von alpinen Möglichkeiten, 45 Minuten vom nächsten Flughafen. Was will man mehr? Gerade deshalb haben wir alle Trümpfe in der Hand, dem Tourismus auch in Biberach eine echte Vision und damit Bedeutung zu geben, was derzeit nicht der Fall ist. Wir bleiben an dem Thema dran.

Gemeinsam in die Zukunft

Unsere Stadt wächst, und das ist ein gutes Zeichen. Aber Wachstum braucht Weitblick und klare Schwerpunkte. Lokale Betriebe und Unternehmen sind die Basis für unseren Wohlstand. Bildung, Betreuung und Digitalisierung sind die Schlüsselbereiche, die wir mit Mut und Verantwortung vorantreiben müssen. Weitblick für die Zukunft heißt aber auch, den Bedürfnissen unserer Jugend mehr Platz zu geben. Lassen Sie uns diese Herausforderungen gemeinsam anpacken und dafür sorgen, dass Biberach eine Stadt bleibt, in der Menschen und Unternehmen gleichermaßen Zukunft finden.

Und damit der Dank an alle, die für das Wohl unserer Stadt gesorgt haben und auch weiterhin mitarbeiten. Frohe Weihnachten an alle. Wir stimmen dem Haushalt zu.

Es gilt das gesprochene Wort.